

Fortbildungsprogram
m (Teil A)
Handbuch für die
Tutoren für den
Präsenzunterricht



LEARNING CIRCLE

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Einführung

 Hintergrund

 Aufbau und Ziele des Programms

 Überblick über den Rahmenlehrplan für die Fortbildung

Modul 1: Unternehmertum und soziales Unternehmertum

Modul 2: Kreislaufwirtschaft vs. lineare Wirtschaft

12

Modul 3: Zirkuläre Geschäftsmodelle

15

Modul 4: Bewährte Praktiken für Kreislaufwirtschaft und soziales Unternehmertum

20

 Ziele des Moduls

20

Modul 5: Marktforschung: Methoden und Werkzeuge

25

Modul 6: Wie man einen Geschäftsplan erstellt

28

Modul 7: Finanzierungen für Unternehmer der Kreislaufwirtschaft

31

 Ziele des Moduls:

31

Modul 8: Mitstreiter finden – das Netzwerk erweitern

34

 Ziele des Moduls:

34

Einführung

Hintergrund

Die derzeitige Situation in der Welt hat alle Bereiche der Gesellschaft und der Wirtschaft vor erhebliche Herausforderungen gestellt, die hauptsächlich auf die COVID

19-Pandemie zurückzuführen sind und von denen viele noch vor 12 Monaten in ganz Europa nicht einmal in Betracht gezogen worden wären. Der fast unmittelbare Übergang von der "normalen" Erbringung von Berufsbildungsdienstleistungen auf der Grundlage traditioneller Lernwege zu einer neuen, sozial distanzierten und ferngesteuerten Arbeitsweise hat erhebliche Lücken in den pädagogischen und digitalen Kompetenzen der Berufsbildungstutoren aufgedeckt, die den Übergang zu einem qualitativ hochwertigen Online-Dienstleistungsangebot, das jetzt unerlässlich ist, untergraben.

Im gegenwärtigen Kontext ist die Entwicklung der Fähigkeiten von Berufsbildungstutoren, um (1) sie in die Lage zu versetzen, effektiv online zu arbeiten; (2) neue Unterrichtsmodelle als Lernförderer zu übernehmen; (3) robuste Lernressourcen für die Online-Nutzung zu entwickeln und zu produzieren, nun eine Schlüsselpriorität und ein Hauptschwerpunkt des LEARNING CIRCLE-Projekts.

Hinzu kommen die ständigen Herausforderungen bei der Entwicklung von Berufsbildungsangeboten, die sich mit den neuen Möglichkeiten befassen, die sich aufgrund des technologischen Fortschritts in der gesamten Wirtschaft ergeben. Die Nutzung der Beschäftigungs-, Arbeitsbeschaffungs- und Geschäftsmöglichkeiten, die die Kreislaufwirtschaft jetzt bietet, stellt eine Herausforderung für Berufsbildungslehrer dar.

Berufsbildungsanbieter hatten in der Vergangenheit Schwierigkeiten, die Bedürfnisse der digital nativen Lernenden nach zugänglichen, flexiblen und auf Abruf verfügbaren Lernressourcen und -möglichkeiten zu erfüllen. Während Covid-19 eine Herausforderung für die Berufsbildungsanbieter darstellt, kann dies auch als Chance betrachtet werden, die Berufsbildungsdienste auf die Bedürfnisse der Unternehmen abzustimmen.

Struktur und Ziele des Programms

Dieses Fortbildungsprogramm für Ausbilder in der beruflichen Bildung wurde von einer Partnerschaft von Organisationen und Ausbildern entwickelt, die im Rahmen des Projekts LEARNING CIRCLE die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung von Berufsbildungsfachleuten unterstützen.

LEARNING CIRCLE bietet ein umfassendes berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm für Berufsbildungstutoren an, das aus den folgenden zwei Teilen besteht:

Teil A konzentriert sich auf (a) die Entwicklung von Unternehmergeist in der Zielgruppe der Berufsbildungstutoren; (b) ein Verständnis der Kreislaufwirtschaft. Dies wird die Berufsbildungstutoren dabei unterstützen, innovative Unternehmer der Kreislaufwirtschaft bei der nachhaltigen Unternehmensentwicklung angemessen zu unterstützen.

Teil B konzentriert sich auf den Aufbau digitaler und pädagogischer Kompetenzen von Berufsbildungsfachleuten, damit diese in der Lage sind, über zugängliche und interaktive Online-Umgebungen ein hochwertiges Berufsbildungsangebot bereitzustellen und gleichzeitig ihr Selbstvertrauen für die Arbeit in Fernlernerumgebungen zu stärken.

Dieses Programm zielt darauf ab, Lehrkräften in der beruflichen Bildung einen detaillierten Überblick über einige der wichtigsten Themen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Unternehmergeistes und dem Verständnis der Kreislaufwirtschaft zu geben, um diese Themen in ihre Arbeitspraxis einzuführen. Darüber hinaus zielt dieses Programm darauf ab, Berufsbildungsanbieter darin zu schulen, einige neuartige Bildungsansätze und Aktivitäten zu entwickeln, anzuwenden und in ihre Praxis der Jugendarbeit zu integrieren.

Daher befasst sich das berufsbegleitende Programm mit den folgenden 3 Schlüsselaufgaben von Berufsbildungstutoren:

- 1) Tutoren als Lernende selbst - um einen unternehmerischen Geist und ein Verständnis für die Kreislaufwirtschaft zu entwickeln;
- 2) Tutoren als Vermittler von Online-Fernunterricht - um ihre pädagogischen Fähigkeiten für den Online-Unterricht auszubauen;
- 3) Tutoren als Entwickler und Produzenten medienreicher digitaler Lerninhalte - zum Aufbau ihrer digitalen Kompetenzen zur Entwicklung digitaler Lehrmittel.

Überblick über den Rahmenlehrplan für die Fortbildung

Bei der Entwicklung des berufsbegleitenden Schulungsprogramms haben die Projektpartner des Lernzirkels eine Reihe von Lernmaterialien erstellt, die 70 Schulungsstunden umfassen. Das Training wurde mit Blick auf die Ausbilder in der beruflichen Bildung konzipiert und entwickelt. Es soll eine Mischung aus spezifischen und relevanten theoretischen Grundlagen bieten, die sie dabei unterstützen, Unternehmergeist und Kreislaufwirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln zu verstehen, Aktivitäten und Projekte zu entwickeln, damit sie das Gelernte an die Schüler in ihren Gruppen weitergeben können, und auch ihr Verständnis und ihre Anwendung von herausforderungsbasierten Lernaktivitäten in ihrer Arbeitspraxis zu verbessern.

Das berufsbegleitende Fortbildungsprogramm umfasst 70 Lernstunden - 21 Stunden Präsenzunterricht, Workshops und Diskussionen und 14 Stunden selbstgesteuertes Lernen - für jeden der beiden vorgesehenen Teile (A und B).

Dieses Dokument umfasst den Teil A der Ausbildung:

- 21 Stunden Präsenzunterricht zu den folgenden Themen:

- ✓ 3 Stunden – Modul 1: Unternehmertum und soziales Unternehmertum
- ✓ 3 Stunden – Modul 2: Kreislaufwirtschaft vs. lineare Wirtschaft
- ✓ 3 Stunden – Modul 3: Zirkuläre Geschäftsmodelle
- ✓ 3 Stunden – Modul 4: Bewährte Praktiken zu CE und sozialem Unternehmertum
- ✓ 2 Stunden – Modul 5: Marktforschung und Tests
- ✓ 3 Stunden – Modul 6: Wie man einen Geschäftsplan erstellt
- ✓ 2 Stunden – Modul 7: Finanzierungen für Unternehmer der Kreislaufwirtschaft
- ✓ 2 Stunden – Modul 8: Kollaborateure finden – das Netzwerk ausbauen

Dieser Inhalt wird in Form einer Reihe von Unterrichtsplänen mit begleitenden PowerPoint-Folien, Handouts und Aktivitäten präsentiert, die in praktischen und theoretischen Workshops durchgeführt werden. Diese Ressourcen sind diesem Handbuch als Anhänge beigefügt, um die Ausbilder bei der Durchführung dieser Präsenzschiulung zu unterstützen.

- 14 Stunden selbstgesteuertes Lernen, das die Berufsbildungstutoren im Rahmen ihres autonomen Lernens absolvieren müssen und das ihr Verständnis für dieselben Themen vertiefen soll:
 - ✓ 2 Stunden – Modul 1: Unternehmertum und Sozialwirtschaft
 - ✓ 2 Stunden – Modul 2: Kreislaufwirtschaft vs. lineare Wirtschaft
 - ✓ 2 Stunden – Modul 3: Zirkuläre Geschäftsmodelle
 - ✓ 2 Stunden – Modul 4: Bewährte Praktiken zu CE und sozialem Unternehmertum
 - ✓ 1 Stunde – Modul 5: Marktforschung und Tests
 - ✓ 2 Stunden – Modul 6: Wie man einen Geschäftsplan erstellt
 - ✓ 2 Stunden – Modul 7: Finanzierungen für Unternehmer der Kreislaufwirtschaft
 - ✓ 1 Stunde – Modul 8: Mitarbeitersuche – Erweiterung des Netzwerks

Diese Inhalte werden im zweiten Teil dieses Handbuchs in Form einer Reihe von Modulen zum selbstgesteuerten Lernen präsentiert, die wichtige theoretische Inhalte, Fallstudien, zusätzliches Lesematerial und Links zu kurzen Einführungsvideos enthalten, die den Berufsbildungstutoren einen kurzen Überblick über die Themen geben und die von den Berufsbildungstutoren angesehen werden sollen, bevor sie mit den Modulen zum selbstgesteuerten Lernen beginnen.

Modul 1. Unternehmertum und soziales Unternehmertum

Zielsetzung des Moduls

Die Lernziele sind:

- Das Konzept des Unternehmertums kennen
- Ermittlung der Schlüsselkompetenzen und -fähigkeiten von Unternehmern

- Verstehen des Unterschieds zwischen Unternehmertum und sozialem Unternehmertum
- Wissen über soziale Unternehmen
- Identifizieren Sie die Probleme in Ihrer Gemeinde
- Wissen, wie man einen Problembaum entwickelt
- die Vision und den Auftrag eines Sozialunternehmens zu ermitteln
- Nutzen Sie alle Informationen und Materialien der Schulung, um sie auf alle Zielgruppen anzuwenden.

Titel des Moduls	Modul 1: <i>Unternehmertum und Sozialwirtschaft</i>
Sitzung 1	
Timing	[60] Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von MX.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Eröffnung des Workshops:</p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernzirkel" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p>Aktivität 1: Unternehmertum und soziales Unternehmertum</p> <p>Der/die Moderator/in stellt die Ziele der Aktivität vor (Folie 3). Dann stellt der Moderator den Hintergrund vor (Folie 4). Auf Folie 5 fragt der Moderator die Berufsbildungstutoren, ob sie die Begriffe "Unternehmertum" und "Führung" definieren können. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, ihr schematisches Wissen einzusetzen. Der Moderator schreibt gängige Begriffe auf das Flipchart, so dass sie mit der Definition verglichen werden können.</p>

Anhand der Definitionen von "Unternehmertum" und "Führung", die auf Folie 6 zu sehen sind, bittet der Moderator die Teilnehmer, die Definition von "unternehmerischer Führung" zu erraten.

Schließlich zeigt der Moderator die Definition von "unternehmerischer Führung" auf Folie 7.

Anhand von Folie 8 wird der Moderator die Fähigkeiten und Kompetenzen eines Unternehmers erläutern.

Auf den Folien 9, 10 und 11 beschreibt der Moderator dann die verschiedenen Arten von unternehmerischen Fähigkeiten.

Anhand von Folie 12 wird der Moderator erklären, was Unternehmer der Kreislaufwirtschaft ändern müssen.

Auf Folie 13 sehen die Teilnehmer das Video "Explaining the Circular Economy and how society rethink progress", in dem es darum geht, das Betriebssystem selbst zu überdenken.

Auf Folie 14 können die Teilnehmer 3 Beispiele für das Unternehmertum in der Kreislaufwirtschaft kennenlernen.

Bevor Sie zu Folie 15 übergehen, bittet der Moderator die Teilnehmer, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Haben Sie schon von sozialem Unternehmertum gehört?
- Was bedeutet das Ihrer Meinung nach?

Wenn die Teilnehmer ihre Antworten gegeben haben, erläutert der Moderator die Definition und die Merkmale des sozialen Unternehmertums (Folie 15).

Der Moderator bittet die Teilnehmer, sich ein YouTube-Video auf Folie 16 anzusehen. Vor dem Anschauen des Videos bittet der Moderator die Lernenden, dem Video Aufmerksamkeit zu schenken, um die folgenden Fragen zu den Unterschieden zwischen einem Unternehmen und einem Sozialunternehmen zu beantworten:

- Wie werden die Gewinne verwendet? (Mission)
- Wer investiert in Ihr Unternehmertum?
- Wie wird die Leistung gemessen? (Rechenschaftspflicht)

Nach dem Anschauen des Videos unterstützt der Moderator die Diskussion und notiert die wichtigsten Punkte auf der Flipchart-Tafel.

Anschließend erläutert der Moderator die wichtigsten Punkte auf Folie 17.

Der Moderator stellt das Konzept des Sozialunternehmens auf Folie 18 und die Schlüsseldimensionen eines Sozialunternehmens auf Folie 19 vor.

Auf Folie 20 erklärt der Moderator, was ein soziales Unternehmen tut und was nicht.

Der Moderator erläutert auf Folie 21 die wichtigsten Grundsätze, die ein soziales Unternehmen anwenden kann.

Anhand von Folie 22 wird der Moderator zeigen, was ein Sozialunternehmen tun kann, um Einkommen und Ergebnisse zu erzielen.

Schließlich sehen die Teilnehmer eine Fallstudie, das Unternehmen Recreate (Folie 23). Sie besuchen die Website und müssen die auf der Folie gestellten Fragen beantworten. Der Moderator notiert die Antworten auf dem Flipchart.

Anhand von Folie 24 stellt der Moderator den Teilnehmern 3 Beispiele für soziales Unternehmertum vor:

	<ul style="list-style-type: none"> • Grameen Bank https://grameenbank.org/ • TOMS https://www.toms.com/, und • Siebte Generation https://www.seventhgeneration.co.uk/home.html
Sitzung 2	
Timing	[90] Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von MX.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Vortrag, Recherche, Fallstudie, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, etc.
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Aktion 2: Soziale Probleme in eurer Gemeinde definieren - Problembaum</p> <p>Identifizieren Sie die Probleme</p> <p>Der Moderator wird die Hauptziele der Sitzung vorstellen (Folie 3)</p> <p>Der Moderator präsentiert den Teilnehmern Folie 4: Was wollen Sie für Ihre Gemeinschaft tun?</p> <p>Dann wird der Moderator erklären, was eine Gemeinschaft ist (Folie 5).</p> <p>Anhand der Folien 6 und 7 stellt der Moderator den Teilnehmern eine Reihe von Fragen, um die Vision und Mission eines Sozialunternehmens zu entwickeln. Die TeilnehmerInnen verbringen 15 Minuten damit, über diese Fragen in der Gruppe nachzudenken und zu sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo liegen die Grenzen der Gemeinschaft, in der Sie tätig werden wollen? • Welche Gruppen von Menschen gibt es in Ihrer Gemeinde? • Hat eine dieser Gruppen besondere Bedürfnisse? • Wer sind die Führungskräfte und Kommunikatoren in Ihrer Gemeinde? <p>Nachdem die Gemeinschaft bestimmt und die spezifischen Gruppen und ihre Bedürfnisse identifiziert wurden, ist es an der Zeit zu untersuchen, welches die Hauptprobleme sind, mit denen diese Gruppen oder die Gemeinschaft konfrontiert sind. Die Teilnehmer haben 30 Minuten Zeit, um in Gruppen über diese Fragen nachzudenken und zu sprechen:</p>

- Was sind die Hauptprobleme in Ihrer Gemeinde? Zum Beispiel Integrationsprobleme, Umweltprobleme usw.
- Was ist das dringendste Problem?
- Welches ist das Problem, über das am meisten in den Medien berichtet wird?
- Was ist Ihrer Meinung nach das schwierigste Problem, das in Ihrer Gemeinde zu lösen ist?
- Welche ist Ihrer Meinung nach am einfachsten zu lösen?
- Gibt es langfristige Probleme?
- Gibt es Probleme, die in letzter Zeit aufgetreten sind?

Zum Schluss listet der Moderator die Probleme auf, die die Teilnehmer identifiziert haben, und die ganze Gruppe wählt eines aus, um es zu bearbeiten.

Nun, da die Teilnehmer das Problem ausgewählt haben, müssen sie einen "Problembaum" erstellen.

Der "Problembaum"

Der Moderator stellt den Teilnehmern das Konzept des "Problembaums" vor (Folie 8).

Auf Folie 9 zeigt der Moderator den grafischen Problembaum und gibt den Teilnehmern ein leeres Blatt, auf das sie den Problembaum zeichnen sollen, wobei das Kernproblem in der Mitte, die Auswirkungen des Problems im oberen Teil und die Hauptursachen darunter dargestellt werden.

Anhand der Folien 10, 11 und 12 erklärt der Moderator den Teilnehmern die Schritte zur Entwicklung eines Problembaums. Dann haben die Teilnehmer 30 Minuten Zeit, um den Problembaum in Gruppen zu bearbeiten. Danach diskutieren sie gemeinsam und der Moderator schreibt in die Grafik die Ursachen und Auswirkungen des Problems, an dem sie gearbeitet haben.

Sitzung 3

Timing	[30] Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Flipchart und Stifte • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Anmeldeformular
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit

Beschreibung der Lernaktivitäten	<p><i>Aktivität 3: Verstehen der Vision und des Auftrags eines Sozialunternehmens</i></p> <p>Der/die Moderator/in stellt die Ziele der Aktivität vor (Folie 3)</p> <p>Anschließend stellt der Moderator ein Beispiel für ein erfolgreiches Unternehmen mit einem bestimmten Zweck vor, ein Sozialunternehmen namens Patagonia (Folie 4).</p> <p>Anhand der folgenden Folien werden die Teilnehmer verschiedene Aspekte dieses Unternehmens betrachten.</p> <p>Auf Folie 5 stellt der Moderator die Grundwerte des Unternehmens vor.</p> <p>In den Folien 6, 7 und 8 werden die Teilnehmer 4 kurze Videos sehen</p> <p>Meister der Erde 2019 - Patagonien (2'55") https://www.youtube.com/watch?v=dyoIB19vSE4</p> <p>Wie man ein missionsorientiertes Unternehmen wie Patagonia aufbaut (2'44") https://www.youtube.com/watch?v=VPt0InbY6RA</p> <p>Die Geschichte von Patagonia: Trends zum Leben erwecken (3'17") https://www.youtube.com/watch?v=g9aQn5yJTFs</p> <p>Über Folie 9 besucht der Moderator die Website von Patagonia, wo die Teilnehmer verschiedene Projekte sehen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieferkette und soziale Verantwortung • Menschen mit Umweltmaßnahmen in Verbindung bringen • Die Ausrüstung im Spiel halten • Unsere Nahrungskette überdenken • Finanzierung der nächsten Generation verantwortungsvoller Unternehmen <p>Danach sehen sie sich auch den Abschnitt "Wie sauber ist Ihre Kleidung" an, der den Leuten die versteckten Kosten der Kleidung zeigt, die wir kaufen.</p> <p>Unter dem folgenden Link können die Teilnehmer sehen, wie das Unternehmen den Wandel vollzieht.</p> <p>Auf Folie 10 sehen die Teilnehmer ein Video, in dem das Unternehmen "Action Works" vorstellt, um engagierte Einzelpersonen mit Organisationen in Verbindung zu bringen, die sich in derselben Gemeinde für Umweltfragen einsetzen.</p> <p>Der Moderator stellt den Teilnehmern Folie 11 als Reflexionsfolie zur Verfügung. Sie müssen über die folgenden Fragen diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Einfluss haben unsere Konsumgewohnheiten auf die Entstehung von Abfällen? Nennen Sie einige Beispiele • Wie kann ein soziales Unternehmen mit seinen Kunden kommunizieren, damit sie verstehen, welche Wirkung sie erzielen?
---	---

- Glauben Sie, dass der Eigentümer eines Unternehmens auch ein Umweltaktivist sein kann?

Zum Abschluss dieser Schulungseinheit bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in der heutigen Sitzung gelernt haben, und eine neue Tatsache zu nennen, die sie vor dem heutigen Tag nicht wussten.

Anschließend bedankt sich der Moderator bei den Teilnehmern und schließt den Workshop.

Modul 2: Kreislaufwirtschaft vs. lineare Wirtschaft

Titel des Moduls	Modul 2: <i>Kreislaufwirtschaft vs. lineare Wirtschaft</i>
Sitzung 1	
Timing	60 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von MX.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Eröffnung des Workshops:</p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p>Tätigkeit 1:</p> <p>Auf dem Fernsehbildschirm oder dem Projektor kann der Ausbilder das folgende Diagramm zeigen:</p>

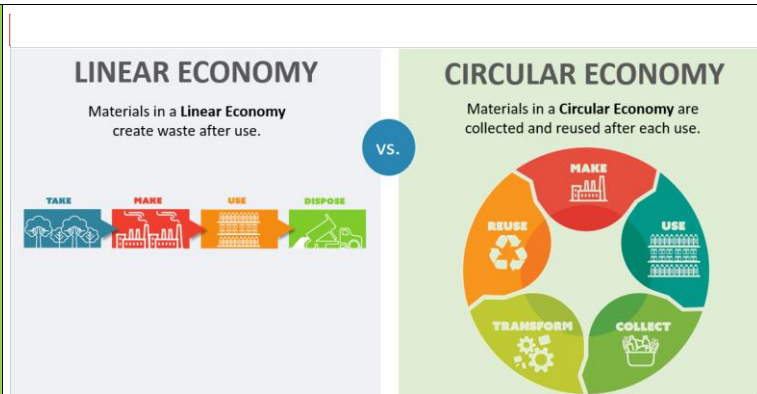


Abbildung. 1. Von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft. Quelle: Website der niederländischen Regierung. Das Thema Kreislaufwirtschaft.
 Quelle: [Von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft | Kreislaufwirtschaft | Government.nl](#)

Anhand dieser Tabelle kann der Trainer die Teilnehmer fragen, was die Kreislaufwirtschaft und die lineare Wirtschaft ist.

Der Trainer kann dann in das Material eintauchen, das im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens zur Verfügung gestellt wird, und erklären, was die Unterschiede zwischen linearer und Kreislaufwirtschaft sind, wobei er sich auf die Definition der Kreislaufwirtschaft, die grundlegenden Elemente, die Frage, warum sie wichtig ist, andere Erklärungen (Denkschulen) und die aktuelle Situation in der EU konzentriert.

Commented [1]: Quelle für diese Zahl

Sitzung 2

Timing

40 Minuten

Erforderliche Materialien

- Laptop, Papier, Lehrbuch

Beschreibung der Lernaktivitäten

Aktivität 2: Gruppenarbeit

Fallstudie: Wie kann soziales Unternehmertum zur Kreislaufwirtschaft beitragen?

Der Moderator wird über CS2 und den Fall der Sonian Forest Co-op berichten.

Der Moderator kann direkt den Link oder den Text von der Website dieses Sozialunternehmens weitergeben und eine Einführung darüber geben, wie dieses Unternehmen beschlossen hat, sich auf die lokale Produktion von Holz

	<p>zu konzentrieren, und die Herausforderung, wie sie in der Fallstudie dargestellt wurde, darlegen.</p> <p>Die Teilnehmer müssen die Website der Sonian Wood Co-op besuchen, um mehr über dieses Projekt zu erfahren:</p> <p>https://sonianwoodcoop.be/</p> <p>Die wichtigsten Fragen, die sie beantworten können müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie trägt dieses Unternehmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei? • Ermitteln Sie die wirtschaftlichen Herausforderungen, die dieses soziale Unternehmen haben kann. • Wie schützen die Familienunternehmen dieses Genossenschaftsmodell vor der Übernahme durch Großinvestoren? • Nennen Sie 3 Beispiele aus der Praxis, wie dieses Holz lokal verwendet wird. • Wie trägt dieses Projekt zur Kreislaufwirtschaft bei?
Sitzung 3	
Timing	20 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Papier, Stift oder ein Whiteboard
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Aktion 3: Die Rolle der Verbraucher</p> <p>Abschluss des Workshops</p> <p>Der Moderator bittet die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback zum Abschluss dieser Schulung. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in der heutigen Sitzung gelernt haben, und mindestens eine Tatsache zu nennen, die die Rolle der Verbraucher in der Kreislaufwirtschaft betrifft, und wie wir dazu beitragen können, die Bedeutung der Verbraucher bei der Erhaltung der Umwelt in den Mittelpunkt zu rücken, als die Art und Weise, wie wir den Schutz und die Wiederherstellung eines gesünderen Planeten angehen.</p>

Modul 3: Zirkuläre Geschäftsmodelle

Titel des Moduls	Modul 3: <i>Zirkuläre Geschäftsmodelle</i>
Sitzung 1	
Timing	55 Minuten
Erforderliche Materialien	<i>Für die Teile 2 und 4 benötigen Sie Plakate/Papier/Stifte oder Filzstifte.</i>
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Einzelarbeit.
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Eröffnung des Workshops:</p> <p>Diese Aktivität ist in vier Teile gegliedert, die jeweils eines der vier Rs beleuchten. Die Gesamtzeit sollte etwa 45 Minuten betragen.</p> <p style="text-align: center;">Aktivität 1: Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln, Umdenken</p> <p>Teil 1: Reduzieren (15 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilen Sie die Schüler in Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe ein Poster, auf dem REDUCE abgebildet ist. - Lassen Sie jede Gruppe kurz miteinander diskutieren. - Lassen Sie jede Gruppe ihr Plakat und die Antworten in der Klasse vorstellen. <p>Teil 2: Wiederverwendung (15 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie jeder Gruppe eine Kopie der REUSE-Seite. - Geben Sie den Schülern 3-4 Minuten Zeit, um so viele alternative Verwendungsmöglichkeiten für jedes Produkt wie möglich aufzuschreiben. Erlauben Sie ihnen, auf diese Seite zu schreiben, oder stellen Sie einen separaten Platz zur Verfügung, um die Antworten festzuhalten. - Tauschen Sie die Plakate zwischen den Gruppen aus und lassen Sie die Schüler die Verwendungszwecke akzeptieren oder ablehnen (die Verwendungszwecke sollten möglich sein, glaubhaft funktionieren usw.) und die akzeptierten

Antworten zusammenzählen. Lassen Sie die Schüler auch die kreativste Lösung auf jeder Seite auswählen.

- Teilen Sie mit, welche Gruppe die meisten Verwendungen für jede Kategorie hatte.

Teil 3: Recyceln (10 Min.)

- Hängen Sie die Plakate "Fakten" und "Fiktion" an gegenüberliegenden Seiten des Raums auf.

- Lassen Sie die Teilnehmer in der Mitte des Raumes beginnen (erinnern Sie sie daran, nicht zu rennen, vorsichtig zu sein usw.).

- Lesen Sie die Aussage aus der Tabelle "Recycling Fact and Fiction" vor und lassen Sie jeden Schüler zu der Stelle gehen, die seiner Meinung nach richtig ist.

- Sagen Sie den Teilnehmern, ob sie richtig lagen oder nicht, und erläutern Sie dies bei Bedarf.

Teil 4: Umdenken (5 Min.)

- Fragen Sie die Teilnehmer, was sie in ihrem Leben ändern können, um Abfall zu reduzieren.

- Falls gewünscht, lassen Sie die TeilnehmerInnen einen Schwur auf einem Poster unterschreiben. Die Plakatdatei enthält ein Gelöbnis, aber Sie können die Schüler auch ein eigenes Gelöbnis für ihre Klasse entwerfen lassen.

Teil 5: Recycling - Fakt oder Fiktion (ca. 10 Min.)

Erklärung	Fakt oder Fiktion
Recycling ist schwierig.	Fiktion - Dosen, Flaschen und Papier können alle in denselben Behälter gegeben werden.
Sie können Ihr Mittagessen abfallfrei verpacken, indem Sie Behälter	Tatsache

wiederverwenden und recyceln.	
80 % Ihres Mülls können recycelt oder kompostiert werden.	Tatsache
Recycling ist die Lösung für alle unsere Abfallprobleme.	Fiktion - Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Gegenständen und ein Umdenken in unserem Verhalten tragen dazu bei, unsere Abfallprobleme zu lösen.
Ich mache nicht so viel Müll.	Fiktion - der durchschnittliche Amerikaner produziert jeden Tag 4,5 Pfund Müll.
Recycling spart Geld.	Tatsache. Müll zu deponieren ist teuer. Recycling spart außerdem Energie und benötigt weniger Ressourcen.
Plastikflaschen können zu Teppich, Jeans und T-Shirts recycelt werden.	Tatsache: Polyester wird häufig aus recyceltem Kunststoff hergestellt.
Das Recycling einer Aluminiumdose spart genug Energie, um Ihren Fernseher 3 Stunden lang zu betreiben.	Tatsache
Durch Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln und Umdenken können Sie etwas bewirken.	Tatsache

Sitzung 2	
Timing	60 Minuten
Erforderliche Materialien	Es hängt davon ab, was sie in Teil 2 verwenden werden (Bleistift/Buntstifte/A3-Papier ODER Laptop/Zugang zu Wi-Fi/PowerPoint).
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit, Fallstudie und Forschung.
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Eröffnung des Workshops:</p> <p>Teilen Sie die Schüler für diese Aktivität in Gruppen von 4-5 Schülern ein. Das Ziel dieser Aktivität ist es, ihr Unternehmen vom traditionellen Modell in ein zirkuläres Geschäftsmodell umzuwandeln. Die Aktivität ist in drei Teile gegliedert, wobei der dritte und letzte Schritt eine Präsentation des CBM-Plans jeder Gruppe sein soll. Die Gesamtzeit sollte etwa 60 Minuten betragen.</p> <p>Nachfolgend finden Sie einige Quellen, die die Schüler für diese Aktivität verwenden können, z. B. ein Video mit einem Beispiel, einige Websites, die kurz die Unternehmen beschreiben, die CBM verwenden, und eine weitere Website zur Berechnung des Fußabdrucks.</p> <p>Zunächst müssen die Schülerinnen und Schüler innerhalb ihrer Gruppe entscheiden, welche Rollen sie übernehmen wollen. Zum Beispiel kann jemand für die Erforschung der Methode "Produkt als Dienstleistung" verantwortlich sein usw.</p> <p>Aktivität 2: Übergang vom traditionellen Modell zum zirkulären Geschäftsmodell</p> <p>Teil 1: (15 Min.)</p> <p>Die Schüler haben 15 Minuten Zeit, um zu diskutieren und zu entscheiden, welche Art von Unternehmen sie betreiben, sie können auch einen Namen wählen, warum sie sich in eine VBM umwandeln wollen, wie sie das tun können und was ihre nächsten Schritte sind. <i>Zum Beispiel</i> können sie Maschinen von Unternehmen X mieten und den Kauf neuer Maschinen vermeiden, aber auch als Unternehmen können sie ihre Lieferwagen an andere Unternehmen vermieten.</p> <p>Teil 2: (30 Min.)</p>

In diesem Teil haben die Schüler 30 Minuten Zeit, um ein Poster oder eine Präsentation zu erstellen, um zu zeigen, wie sie ein Kreislaufunternehmen werden. Jeder Schüler muss die Methode, für die er verantwortlich ist, recherchieren und mit seiner Gruppe die verschiedenen Schritte, die er unternehmen kann, oder die Veränderungen, die das Unternehmen vornehmen sollte, diskutieren. Außerdem können sie angeben, wie sie als Unternehmen ihren ökologischen Fußabdruck verringern wollen.

Teil 3: (15 Min.)

Dieser Teil ist die Präsentation ihres Plans. Jede Gruppe hat 5 Minuten Zeit für die Präsentation. Danach können die anderen Gruppen Fragen stellen.

Quellen:

- Auf dieser Website finden Sie Informationen zur Berechnung des Carbon Footprint eines Unternehmens:
<https://www.climatepartner.com/en/services/corporate-carbon-footprint-ccf>
- Sehen Sie sich dieses Video über die H&M-Gruppe an, die neue Kreislaufgeschäftsmodelle erforscht:
<https://www.youtube.com/watch?v=KaJX0WLo2zc>
- Sie können sich auch kostenlos auf dieser Website anmelden:
<https://greenfeet.com/> und dann Daten und Informationen hinzufügen, um eine Analyse des Fußabdrucks Ihres Unternehmens zu erhalten. (Die Daten und Informationen werden natürlich platzierbar sein).
- Informieren Sie sich auf dieser Website über die "schottischen Unternehmen, die den Weg" zum Kreislaufwirtschaftsmodell gehen:
<https://www.zerowastescotland.org.uk/circular-economy/in-action>
- Besuchen Sie diese Website über "Diese 11 Unternehmen sind führend auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft":
<https://www.weforum.org/agenda/2019/02/companies-leading-way-to-circular-economy/>
- Verwenden Sie diese Website als Beispiel, um Ihren Umgestaltungsplan zu beginnen:
<https://ellenmacarthurfoundation.org/fashion-business-models/overview>

Modul 4: Bewährte Praktiken für Kreislaufwirtschaft und soziales Unternehmertum

Zielsetzung des Moduls

Die Lernziele dieses Moduls sind:

- Bewährte Praktiken von Sozialunternehmen in der Kreislaufwirtschaft kennen
- Verstehen des Mehrwerts des sozialen Unternehmens
- Verstehen Sie die zirkulären Geschäftsmodelle

Titel des Moduls	Modul 4: <i>Bewährte Praktiken zu CE und sozialem Unternehmertum</i>
Sitzung 1	
Timing	[60] Minuten
Erforderliche Materialien	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von M4.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bewährte Praktiken
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p><i>Eröffnung des Workshops:</i></p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p><i>Aktivität 1: Bewährte Praktiken im Bereich der Lebensmittelproduktion: Espigoladors und Karakeleko Organic Farm</i></p>

In dieser Aktivität werden 2 bewährte Verfahren im Bereich der Lebensmittelproduktion vorgestellt.

Auf Folie 3 stellt der Moderator die Ziele dieser Aktivität vor.

Auf Folie 4 erläutert der Moderator die Rolle von Sozialunternehmern in der Kreislaufwirtschaft.

Auf den Folien 5 und 6 wird der Moderator das Hauptziel der Verbindung von Kreislaufwirtschaft und sozialem Unternehmertum erläutern.

Die Folien 8 bis 12 zeigen ein bewährtes Beispiel für Kreislaufwirtschaft und soziales Unternehmertum in der Lebensmittelproduktion: Espigoladors.

Der Moderator stellt vor, was Espigoladors ist und was ihr Auftrag ist (Folie 8), wie sie ihren Auftrag erfüllen (Folie 9), die Sammeltätigkeit des Unternehmens (Folie 10), verschiedene Verpflichtungen in Bezug auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die Kreislaufwirtschaft und die lokalen Produzenten (Folie 11) und schließlich die sozialen Auswirkungen des Unternehmens (Folie 12).

Anschließend sehen die Teilnehmer ein Video von Espigoladors (<https://www.youtube.com/watch?v=6W9ec1HK4UE>) und müssen die folgenden Fragen diskutieren und beantworten (Folie 13). Zu diesem Zweck müssen sie die Website des Unternehmens besuchen.

- Wie binden die Espigoladors die lokale Gemeinschaft ein?
- Warum ist es ein soziales Unternehmen?
- Wie wenden Sie die Kreislaufwirtschaft an?

Dann wird der Moderator die Lehren aus diesem sozialen Unternehmen in Erinnerung rufen.

Die zweite gute Praxis ist Good Edi, die auf den Folien 15-17 vorgestellt wird.

Der Moderator stellt vor, was Good Edi ist (Folie 15). Auf den Folien 16-17 stellt der Moderator ein Interview mit den Gründern von Good Edi vor und stellt auch einen Podcast zur Verfügung. Dann stellt der Moderator den Teilnehmern die folgenden Fragen, die sie diskutieren und beantworten sollen (Folie 18). Dazu müssen sie zunächst die Website besuchen und das Interview lesen oder anhören.

- Warum ist es ein soziales Unternehmen?
- Wie wenden Sie die Kreislaufwirtschaft an?
- Welche weiteren Vorteile bietet Good Edi?

Sitzung 2

Timing

[60] Minuten

Erforderliche Materialien

Materialien:

- Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer
- Flipchart und Stifte
- Anmeldeformular
- Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer

	<ul style="list-style-type: none"> • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von M4.PPT2 für den Tutor
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Aktivität 2: Bewährte Praktiken für Produkte als Dienstleistung: Inwit und Repack</p> <p>In dieser Aktivität werden 2 bewährte Verfahren für das Geschäftsmodell "Produkt als Dienstleistung" vorgestellt.</p> <p>In Folie 3 stellt der Moderator die Ziele dieser Aktivität vor.</p> <p>Auf Folie 4 erläutert der Moderator die Rolle von Sozialunternehmern in der Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Die erste gute Praxis wird auf den Folien 5 bis 8 vorgestellt.</p> <p>Der Moderator stellt Inwit vor, ein Unternehmen, das wiederverwendbare Behälter für Lebensmittelunternehmen und Verbraucher anbietet (Folie 5).</p> <p>Dann stellt der Moderator seinen Auftrag vor (Folie 6).</p> <p>In Folie 7 stellt der Moderator den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelt es sich um ein soziales Unternehmen? Erklären Sie warum • Wie wenden Sie die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft an? <p>Die zweite gute Praxis ist das Unternehmen Repack, das auf den Folien 9-13 vorgestellt wird.</p> <p>Der Moderator stellt das Unternehmen (Folie 9), sein kreislaforientiertes Geschäftsmodell (Folie 10), seine positiven Auswirkungen auf die Umwelt (Folie 11), den Unterschied zwischen Wiederverwendung und Einmalgebrauch (Folie 12) und die Messung seiner sozialen und ökologischen Auswirkungen (Folie 13) vor.</p> <p>Auf Folie 14 wird der Moderator den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion stellen. Dazu müssen sie ihre Website besuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist es besser, Verpackungen wiederzuverwenden als zu recyceln? Berücksichtigen Sie die Auswirkungen des Transports bei der Rückgabe von Verpackungen • Handelt es sich um ein soziales Unternehmen? Erklären Sie warum • Wie messen sie ihre positiven Auswirkungen? Welche Dimensionen haben sie berücksichtigt?
Sitzung 3	

Timing	[60] Minuten
Erforderliche Materialien	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von M4.PPT3 für den Tutor
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Aktivität 3: Bewährte Verfahren im Energiesektor und bei der Rückgewinnung von Ressourcen: Energy4all, Dycle und Retalhar</p> <p>Nach der Vorstellung der Ziele der Aktivität (Folie 3) und einer kurzen Einführung in die erneuerbaren Energien (Folie 4) stellt der Moderator auf den Folien 6-9 das bewährte Verfahren für erneuerbare Energien "Energy4all" vor, eine Genossenschaft für grüne Energie.</p> <p>Nach der Vorstellung des Sozialunternehmens (Folie 6) stellt der Moderator den Auftrag und die Arbeitsweise des Unternehmens vor (Folie 7). Dann erklärt der Moderator die Beteiligung von Landschaftsgärtnern und Bauunternehmern in der Gemeinde (Folie 8) und einige Beispiele von Projekten, die sie entwickelt haben, mit ihren Ergebnissen (Folie 9).</p> <p>In Folie 10 besuchen die Teilnehmer ihre Website und der Moderator stellt die folgenden Fragen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die lokale Gemeinschaft einbezogen? • Warum ist es ein soziales Unternehmen? • Wie wenden Sie die Kreislaufwirtschaft an? • Welche weiteren Vorteile bietet dieses System? <p>Das folgende bewährte Verfahren ist Dycle, ein Unternehmen, das in den Folien 12-14 analysiert wird, ein neuer Weg des Kreislaufgeschäfts mit Windeln.</p> <p>Auf Folie 12 stellt der Moderator das Unternehmen vor, dann die Herausforderung und die Lösung, ein zirkuläres Geschäftsmodell, das das Unternehmen umsetzen möchte (Folie 13). Auf Folie 14 stellt der Moderator die Schätzungen des Unternehmens zur Verringerung der Auswirkungen von Windeln auf die Umwelt vor.</p> <p>Auf Folie 15 stellt der Moderator den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die lokale Gemeinschaft einbezogen? • Wie wenden Sie die Kreislaufwirtschaft an? • Welche sozialen und ökologischen Auswirkungen können sie haben?

Das letzte gute Beispiel, Retalhar, wird auf den Folien 17-20 vorgestellt. Zunächst stellt der Moderator das zirkuläre Geschäftsmodell des Sozialunternehmens (Folie 17), die sozialen Auswirkungen (Folie 18) und den Zweck, die Vision, die Mission und die Werte (Folie 19) vor. Auf Folie 20 werden die Ergebnisse des Unternehmens dargestellt.

Die Teilnehmer besuchen die Website des Unternehmens und der Moderator stellt die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Wie wird die lokale Gemeinschaft einbezogen?
- Wie wenden Sie die Kreislaufwirtschaft an?
- Was sind die sozialen und ökologischen Auswirkungen?

Zum Abschluss dieser Schulungseinheit bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in der heutigen Sitzung gelernt haben, und eine neue Tatsache zu nennen, die sie vor dem heutigen Tag nicht wussten. Der Moderator bedankt sich dann bei den Teilnehmern und schließt den Workshop.

Modul 5: Marktforschung: Methoden und Werkzeuge



Titel des Moduls	Modul 5: <i>Marktforschung und Tests</i>
Sitzung 1	
Timing	100 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von MX.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	Gruppenarbeit
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p><i>Eröffnung des Workshops:</i></p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p><i>Aktivität 1: Die Bedeutung der Marktforschung verstehen ()</i></p> <p>Beispiel aus dem wirklichen Leben: Bitten Sie die Teilnehmer, von ihrem letzten Kauf zu berichten und zu fragen, ob sie sich vor dem Kauf nach vielen/anderen Optionen umgesehen haben.</p> <p>Bitten Sie die Teilnehmer, Gruppen zu bilden und ein Brainstorming darüber durchzuführen, wann und warum wir Marktforschung betreiben.</p> <p>Der Moderator muss die Punkte, die die Gruppe geteilt hat, zusammenfassen und sein Wissen und seine Theorie zum Thema auf der Grundlage der Selbsteinschätzung darlegen.</p> <p><u>Tätigkeit</u></p> <p>Bitten Sie die Teilnehmer, eine Produkt-/Dienstleistungs idee zu nennen, für die sie die Marktchancen erkunden möchten.</p>

Wo fangen Sie an? - Zeigen Sie auf dem Bildschirm den sechsstufigen Marktforschungsprozess.

Doch bevor wir mit den Zielen gemäß dem Diagramm beginnen, muss zunächst ein wichtiges Element identifiziert werden! Das ist der "ideale Kunde".

Identifizieren Sie die Zielgruppe der Idee und beginnen Sie mit der Erstellung der Persona unter Verwendung der unten stehenden Vorlage:

Persona: ARCHETYPE NAME

 NAME	 Quellen, um Interviews, Workshops oder andere Aufgaben zu planen						
	Things he/she needs to do (jobs-to-be-done):						
Goals: Age: Location: Lifestyle: Role:	Problems he/she is facing (goals): Outcomes he/she hopes to achieve (goals):						
Bio/Description: <small>(Including interests, values, hobbies, personality traits, etc.)</small>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>How he/she gets it</th> <th>How he/she knows and why</th> <th>How he/she uses it/benefits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>.....</td> <td>.....</td> <td>.....</td> </tr> </tbody> </table>	How he/she gets it	How he/she knows and why	How he/she uses it/benefits
How he/she gets it	How he/she knows and why	How he/she uses it/benefits					
.....					

© Social Business Design

Quelle: [Profiling der Begünstigten von Sozialunternehmen | Social Business Design](#)

Wie werden Sie die Zielgruppe ansprechen?

Entscheiden Sie auf der Grundlage der identifizierten Persona über die am besten geeigneten Marktforschungsmethoden (siehe Selbststudium) - Der Moderator muss die verschiedenen Methoden skizzieren und erklären.

Nachdem die Methoden festgelegt wurden, sollten die Moderatoren Informationen über die verfügbaren Marktinstrumente (sowohl die kostenlose als auch die kostenpflichtige Variante) weitergeben

Am Ende muss jede Gruppe ihre Idee, ihre Zielgruppe sowie die verwendeten Methoden und Instrumente vorstellen.

Erleichterungen Tipps

- Fordern Sie die Teilnehmer während des Prozesses der Identifizierung der Zielgruppe heraus - basierend auf der Marktlandschaft.
- Die Teilnehmer bei der Auswahl der relevanten Marktmethoden und -instrumente herausfordern.

Sitzung 2

Timing

20 Minuten

Erforderliche Materialien

- Laptops usw.

**Beschreibung
der
Lernaktivitäten**

Abschluss des Workshops

Zum Abschluss dieser Schulungseinheit bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in der heutigen Sitzung gelernt haben, und eine neue Tatsache zu nennen, die sie vor dem heutigen Tag nicht wussten.

Modul 6: Wie man einen Geschäftsplan erstellt

Titel des Moduls	Modul 6: <i>Wie man einen Geschäftsplan erstellt</i>
Sitzung 1	
Timing	120 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien
Art der Tätigkeit	Gruppenarbeit
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p><i>Eröffnung des Workshops:</i></p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p><i>Aktivität 1: Was ist ein Geschäftsplan und wie wichtig ist er (35 Min.)</i></p> <p>Einleitung - Bitten Sie die Teilnehmer um ein Brainstorming über das Konzept des Geschäftsplans (was ist das, wann machen wir das, warum ist es wichtig).</p> <p>Den Moderatoren wird empfohlen, den Teilnehmern eines der folgenden Videos zu zeigen:</p> <p>Was ist ein Geschäftsplan? - Bplans erklärt alles Harvard i-lab Entwicklung eines Geschäftsplans für soziale Unternehmen mit Allen Grossman</p> <p><i>Aktion 2: Wo sollen sie denn anfangen? (30 Min.)</i></p>

Bitten Sie die Teilnehmer, Gruppen zu bilden und sich eine Geschäftsidee auszudenken, die sie gerne vorstellen würden. Wo sollen wir also anfangen? Ein Unternehmen zu entwerfen, kann ein entmutigender Prozess sein.

Stellen Sie das Konzept des BMC oder SBMC vor. Spielen Sie eines der untenstehenden Videos ab:

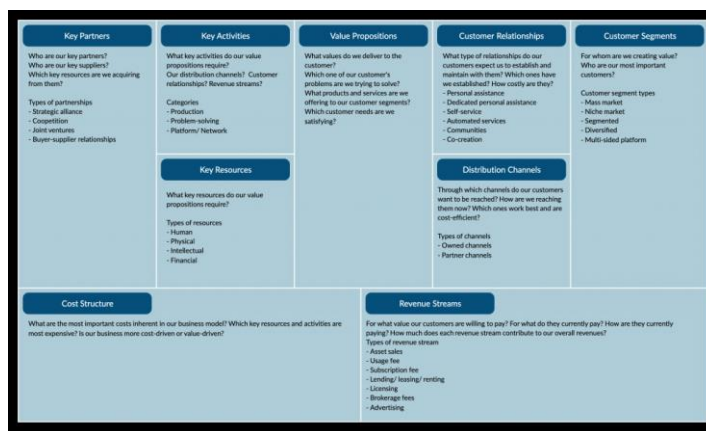
[Das Business Model Canvas - 9 Schritte zur Erstellung eines erfolgreichen Geschäftsmodells - Startup Tips Überblick über das Social Business Model Canvas](#)

Die Moderatoren müssen darauf hinweisen, dass sich der Social BMC aufgrund des Aufkommens von Sozialunternehmern entwickelt hat. Wenn die Teilnehmer also eine Idee haben, die sich sozial auswirkt, ist es besser, sich für den SBMC zu entscheiden.

Um mehr praktische Einsichten zu vermitteln, sollte der Moderator die Teilnehmer durch eine Fallstudie führen.

<https://socialbusinessdesign.org/recyclepoints-business-model-case-study/>

Die Teilnehmer sollten damit beginnen, die Fragen des BMC oder SBMC zu beantworten und das Diagramm zu vervollständigen.



Es ist wichtig, dass die Teilnehmer der Reihenfolge folgen, in der die Bausteine erscheinen. Die Moderatoren sollten sich auf die Tipps aus dem Toolkit zum Selbstlernen beziehen und diese während des Workshops an die Teilnehmer weitergeben.

Am Ende müssen die Gruppen ihre BMC/SBMC in Form eines Posters den anderen Gruppen präsentieren.

Alle Gruppen müssen für die 3 umsetzbarsten Ideen stimmen.

Sitzung 2	
Timing	40 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von MX.PPT1 für den Tutor
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p>Eröffnung des Workshops:</p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p>Aktivität 1: Erstellung eines Geschäftsplans</p> <p>Auf der Grundlage derselben Idee, die sie in der vorangegangenen Sitzung entwickelt haben, werden die Teilnehmer nun aufgefordert, einen Geschäftsplan zu erstellen.</p> <p>Sie verfügen über alle Informationen zu den Zielen, dem Zielmarkt, dem Produkt und/oder der Dienstleistung, den Kanälen (Marketing- und Vertriebsplan) und den Finanzen (Einnahmeströme und Kostenstruktur).</p> <p>Deshalb ist es jetzt an der Zeit, alles professionell und strukturiert aufzuschreiben.</p> <p>Verwenden Sie die Vorlage bei der Ausarbeitung des Geschäftsplans: Businessplan-Vorlage doc.docx</p> <p>Bitten Sie am Ende die Gruppen, ihre Geschäftspläne zu präsentieren, und die übrigen Gruppen, die Investoren zu vertreten und zu entscheiden, ob sie die Idee weiterverfolgen möchten.</p>
Sitzung 3	
Timing	20 Minuten
Erforderliche Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Laptops usw.

**Beschreibung
der
Lernaktivitäten**

Abschluss des Workshops

Zum Abschluss dieser Schulungseinheit bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in der heutigen Sitzung gelernt haben, und eine neue Tatsache zu nennen, die sie vor dem heutigen Tag nicht wussten.

Modul 7: Finanzierung für Unternehmer der Kreislaufwirtschaft

Ziele des Moduls:

Die Lernziele dieses Moduls sind:

- Kenntnis des Konzepts und der Arten des grünen Investierens und der Arten
- Das Konzept des Greenwashing kennen
- Kenntnis der Konzepte von Social Investing und Impact Investing
- die Rolle der verschiedenen Akteure bei der Finanzierung eines Unternehmens zu verstehen.
- Analyse des finanziellen Potenzials eines unternehmerischen Projekts.
- die Kriterien zu verstehen, die Investoren zur Beurteilung einer Idee heranziehen können.
- Kenntnis der verschiedenen Entwicklungsphasen eines Unternehmens und des Zusammenhangs mit der Finanzierung.
- Sie kennen die verschiedenen Finanzierungsquellen, die einem Unternehmen zur Verfügung stehen.

Titel des Moduls	Modul 7: <i>Finanzierung für Unternehmer der Kreislaufwirtschaft</i>
Sitzung 1	
Timing	[120] Minuten
Erforderliche Materialien	Materialien: <ul style="list-style-type: none">• Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer• Flipchart und Stifte• Anmeldeformular• Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer• Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien• Kopie von M7.PPT1 für den Tutor
Art der Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Vortrag
Beschreibung der Lernaktivitäten	<i>Eröffnung des Workshops:</i> Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer, gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.

Aktivität 1: Finanzierung des Unternehmertums in der Kreislaufwirtschaft

Der Moderator stellt die Hauptziele der Sitzung vor (*Folie 3*).

Auf den *Folien 4 und 5* gibt der Moderator eine Einführung in das Thema.

Auf *Folie 6* sehen die Teilnehmer ein Video darüber, "wie führende Finanzdienstleister die Chancen der Kreislaufwirtschaft sehen".

<https://youtu.be/u7GvAptjV2I>

Auf den *Folien 7 und 8* wird der Moderator erklären, was Green Investing ist und welche Arten es gibt.

In *Folie 9* führt der Moderator die Teilnehmer in das Konzept des Greenwashings im Gegensatz zu grünen Investitionen ein. Die Teilnehmer sehen sich einen Trailer des Dokumentarfilms "The Green Lie" an. <https://youtu.be/Kon48ssPfcU>

Der Moderator verwendet *Folie 10*, um einige Definitionen zu erklären: Kapitalstruktur, Schulden, Eigenkapital und Maximierung des Marktwerts.

Auf *Folie 11* werden den Teilnehmern die Kriterien vorgestellt, die Investoren bei der Bewertung einer Idee oder eines Projekts anwenden können. Danach (*Folie 12*) wird der Moderator einige Fragen stellen, die beantwortet werden müssen, um das finanzielle Potenzial eines Projekts zu analysieren und zu planen, wie man eine Finanzierung erhält.

Folie 13: Der Moderator erläutert die vier Phasen, die unterschieden werden müssen, um in jeder Phase der Unternehmensentwicklung die besten Investoren zu finden.

Folien 14-15: Der Moderator fragt die Teilnehmer nach der Definition des Begriffs "sozialer Investor" und stellt ihnen die folgenden Fragen, die nach dem Video beantwortet werden sollen:

- Was ist ein sozialer Investor?
- Was wollen die sozialen Investoren?

Der Moderator wird den Teilnehmern ein kurzes YouTube-Video vorspielen, um einige der wichtigsten Themen im Zusammenhang mit sozialen Investitionen zu identifizieren.

Der Moderator stellt eine Definition des Begriffs "sozialer Investor" von *Folie 15* vor. Er/sie ermutigt die Teilnehmer, die Definition zu diskutieren und zu fragen, was soziale Investoren wollen. Um weitere Informationen für die Debatte zu liefern, spielt der Moderator ein kurzes Video ab, um zu verstehen, was die Kapitalkosten sind. <https://youtu.be/f6E4POki8vg>

Folie 16: Der Moderator fragt die Teilnehmer nach der Definition von Impact Investment. Der Moderator stellt den Teilnehmern, die während des Videos aufmerksam zuhören, die folgenden Fragen.

- Was ist ein Impact Investment?
- Welche Arten von Investitionen werden in dem Video erklärt?
- Was ist das Ziel jeder Art von Investition?
- Nennen Sie ein Beispiel für nachhaltige Investitionen

Der Moderator spielt den Teilnehmern ein kurzes YouTube-Video vor, um einige der wichtigsten Themen im Zusammenhang mit Impact Investment zu identifizieren. <https://youtu.be/jv3oKGUbCPo>

Folie 17: Nachdem sie das Video gesehen haben, diskutieren die Teilnehmer die Fragen. Um eine weitere Debatte zu diesem Thema anzuregen, bittet der

Moderator die Teilnehmer, einige Beispiele für nachhaltige Investitionen und Impact Investment zu nennen.

Folie 18: Um die Teilnehmer besser einzubinden, bittet der Moderator sie, darüber nachzudenken, welche Arten von Finanzierungsquellen ein soziales Unternehmen in Anspruch nehmen kann. Auf *Folie 19* zeigt der Moderator die Liste der Quellen und die Gruppe diskutiert darüber.

Folie 20-21: Im Anschluss an die Diskussion wird der Moderator die Teilnehmer auffordern, sich mit einer bestimmten Art der privaten Finanzierung, dem Crowdfunding, zu beschäftigen. Sie werden über die verschiedenen Arten von Crowdfunding sprechen und einige Crowdfunding- und Crowdlending-Plattformen besuchen. Die Teilnehmer werden über die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten von Crowdfunding diskutieren.

Auf Folie 22 wird den Teilnehmern ein Beispiel für eine Investitionsorganisation, RSF, vorgestellt. Der Moderator wird ein kurzes YouTube-Video abspielen.

Auf Folie 23 finden Sie ein Beispiel für ein Tech-Accelerator-Unternehmen, das Finanzmittel bereitstellt und Lösungen validiert.

Auf Folie 24 wird die gemeinnützige Organisation Ashoka vorgestellt, die die führenden Köpfe der sozialen Innovation ausfindig macht, vernetzt und begleitet.

Auf Folie 25 stellt der Moderator den Teilnehmern einige europäische Programme vor, über die KMU Zugang zu öffentlichen Mitteln erhalten können.

Zum Abschluss dieser Schulungssitzung bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback (*Folie 26*). Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in den heutigen Sitzungen gelernt haben, und die wichtigsten Punkte zu nennen.

Anschließend bedankt sich der Moderator bei den Teilnehmern und schließt den Workshop.

Modul 8: Mitarbeiter finden - das Netzwerk ausbauen

Ziele des Moduls:

- das Konzept der Stakeholder zu verstehen.
- Verstehen Sie die Bedeutung der Identifizierung von Interessengruppen.
- die Bedeutung der Unterscheidung zwischen den Gruppen von Interessenvertretern zu erkennen.
- den Einfluss der Stakeholder auf ein Sozialunternehmen zu verstehen.
- Wissen, wie man eine Stakeholder-Analyse erstellt.
- Sie verstehen, wie wichtig die Messung der sozialen Auswirkungen ist.

Titel des Moduls	Modul 8: <i>Mitarbeiter finden - das Netzwerk ausbauen</i>
Sitzung 1	
Timing	[90] Minuten
Erforderliche Materialien	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer • Flipchart und Stifte • Anmeldeformular • Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer • Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien • Kopie von M8.PPT1 für den Tutor • Kopien der Power Grid-Vorlage für die Teilnehmer (https://www.mindtools.com/pages/article/newPPM_07.htm?download=1)
Art der Tätigkeit	Gruppenarbeit
Beschreibung der Lernaktivitäten	<p><i>Eröffnung des Workshops:</i></p> <p>Der Moderator beginnt den Workshop mit der Begrüßung aller Teilnehmer. Er gibt einen kurzen Überblick über das Projekt "Lernkreis" und verteilt die Anwesenheitsliste für die Sitzung und bittet die Teilnehmer, sich einzutragen.</p> <p><i>Aktivität 1: Akteure in sozialen Unternehmen</i></p>

Der Moderator wird die Hauptziele der Sitzung vorstellen (Folie 3)

Der Moderator stellt den Teilnehmern Folie 4 vor: Stakeholder eines Sozialunternehmens. Der Moderator erklärt, dass er den Teilnehmern die Idee einer Stakeholder-Analyse und die Methodik für die Durchführung der Analyse näher bringen wird. Sie wenden das Konzept auf einen konkreten Fall an, damit sie sehen können, wie es abläuft. Und dann wird ein wenig darüber gesprochen, wie man eine Stakeholder-Analyse in eine so genannte Stakeholder-Impact-Tabelle umwandelt.

Auf Folie 5 sehen sich die Teilnehmer ein Video an, um zu verstehen, warum Stakeholder wichtig sind. Anschließend diskutieren sie in der Gruppe über die auf der Folie dargestellten Fragen.

<https://www.youtube.com/watch?v=WjxvP5eitzk>

Danach erklärt der Moderator einige Definitionen: Stakeholder, Stakeholder-Analyse, Stakeholder-Engagement und Stakeholder-Management (Folie 6).

Anschließend erklärt der Moderator den Unterschied zwischen internen, externen und wichtigen Interessengruppen (Folie 7).

Auf den folgenden Folien müssen die Teilnehmer eine Stakeholder-Analyse erstellen. Auf Folie 8 wird erklärt, was eine Stakeholder-Analyse ist, mit 3 Schritten.

In Schritt 1 (Folie 9-10) müssen die Teilnehmer eine der bewährten Praktiken aus Modul 4 auswählen und sich vorstellen, dass es sich dabei um ein Sozialunternehmen in ihrer Gemeinde handelt. Sie müssen die Stakeholder identifizieren, die dieses soziale Unternehmen haben könnte.

Die Teilnehmer machen ein Brainstorming und denken dabei an alle Menschen, die von dem sozialen Unternehmen betroffen sind oder ein Interesse daran haben.

Auf Folie 10 finden Sie einige Tipps, die der Moderator den Teilnehmern erklären kann, um die Identifizierung zu erleichtern. Der Moderator notiert auf dem Flipchart die Karte der Interessengruppen.

Anhand der Folien 11 und 12 arbeiten die Teilnehmer am zweiten Schritt der Stakeholder-Analyse, d. h. an der Priorisierung der Stakeholder.

Zu diesem Zweck müssen die Teilnehmer die Vorlage Power Grid ausfüllen. Der Moderator stellt den Teilnehmern die Vorlage und Stifte zur Verfügung, und sie müssen die von ihnen identifizierten Stakeholder nach Prioritäten ordnen.

Auf Folie 13 wird der Moderator den Teilnehmern einige Fragen stellen, damit sie die Beweggründe der einzelnen Interessengruppen, ihr Profil, ihr potenzielles Interesse an Ihrem Projekt, die Beziehungen, die Widerstände usw. ermitteln können.

Wenn die Teilnehmer die Analyse abgeschlossen haben, fragt der Moderator die Teilnehmer, welches die wichtigsten Punkte der Stakeholder-Analyse sind (Folie 14). Dann ergänzt er die Antworten der Teilnehmer mit Folie 15.

Zum Abschluss der Sitzung stellt der Moderator den Teilnehmern einige Fragen (Folie 16), über die sie diskutieren, und der Moderator ergänzt die Antworten mit denen auf Folie 17.

Sitzung 2

Timing

[30] Minuten

Erforderliche Materialien

Materialien:

- Schulungsraum mit IT-Ausstattung und Platz für alle Teilnehmer
- Flipchart und Stifte
- Anmeldeformular
- Stifte und Notizzettel für die Teilnehmer
- Laptop und TV-Bildschirm oder Projektor für den Moderator zur Präsentation der PowerPoint-Folien
- Kopie von M8.PPT2 für den Tutor

Beschreibung der Lernaktivitäten

Aktivität 2: Messung der sozialen Auswirkungen

Der Moderator stellt die Ziele dieser Aktivität vor (Folie 3).

Auf Folie 4 gibt der Moderator eine Definition der sozialen Auswirkungen.

Auf Folie 5 wird der Moderator erklären, was die Messung der sozialen Auswirkungen ist und welche Bedeutung sie hat.

Dann sehen sich die Teilnehmer ein Video (2' 34") über die Einbindung von Stakeholdern an, das auf Folie 6 (<https://www.youtube.com/watch?v=VHGTsEwbOjY>) gezeigt wird. Nachdem sie das Video gesehen haben, werden die Teilnehmer in Gruppenarbeit die folgenden Fragen beantworten:

- Was ist Stakeholder-Engagement?
- Warum ist es wichtig, die Interessengruppen einzubeziehen?

Mit Folie 7 ergänzt der Moderator diese Antworten um einige Informationen.

Nach dieser Debatte sehen sich die Teilnehmer ein zweites Video über die Messung der sozialen Auswirkungen an (https://www.youtube.com/watch?v=KDCYc_Oh13g). Nachdem sie das Video gesehen haben, müssen sie diese Fragen diskutieren und beantworten:

- Warum ist es wichtig, die sozialen Auswirkungen zu messen?
- Wie können wir die sozialen Auswirkungen messen? Welche sind die wichtigsten Schritte?
- Wie können Sie Daten erheben?
- Wie können Sie diese Daten bewerten?
- Wie können Sie Ihre Ergebnisse effektiv an die richtigen Zielgruppen weitergeben?

Auf den Folien 9 und 10 gibt der Moderator 2 wichtige Tipps zur Messung der sozialen Auswirkungen.

Zum Abschluss dieser Schulungssitzung bittet der Moderator die Teilnehmer um ein kurzes mündliches Feedback. Hier werden die Teilnehmer gebeten, darüber nachzudenken, was sie in den heutigen Sitzungen gelernt haben, und eine neue Tatsache zu nennen, die sie vor dem heutigen Tag nicht wussten. Der Moderator bedankt sich dann bei den Teilnehmern und schließt den Workshop.



LEARNING CIRCLE



cantabria
perma
cultura



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission's support of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission can not be held responsible for any use which may be made of the information therein." Project Number: 2020-1-UK01-KA226-VET-094435